

pilgern zwischen flensburg und owschlag mit dem fahrrad

flensburg: in der st. petri-kirche. eine frau uebt orgel. himmlisch (obwohl die orgel erst wieder restauriert werden soll, um ihren originalton zu bekommen).

diese erste fahrrad-pilgerfahrt ist fuer mich eine art „schnupperfahrt“ ins pilgern.

zu mir selbst kommen ist das hauptziel.

weil dieser weg in vielen jahren nicht im sinne von pilgern begangen wurde, ist es ein anderes gefuehl, als in spanien, denke ich.

auffaellig und neu fuer mich ist, von daenemark kommend, dass es keine grenzuebergaenge mehr gibt, dass man nahtlos nach deutschland reinkommt; so sollten alle grenzen zwischen menschen wegfallen...

was noch auffaellt auf dem landet: riesenbauernhoeft und kein mensch zu sehen, keine frauen, keine kinder, manchmal weit in der ferne ein mann, der bauer?, auf einem riesemaehdrescher...

auf den weiden ueberall mehr pferde als kuehe.

aus flensburg ist schlecht rauskommen, es gibt einfach gar keine oder zu viele schilder: gendarmenweg, grenzenweg, nordostseeroute, oxsenweg, ostseekuestenweg, rundwege um flensburg...verwirrend....

der jugendherbergsvater weiss auch nichts und hat keine genauen karten und keine information ueber oxsenweg und jakobsweg. muesste man ihm schicken. auf der strasse trifft man nur auslaender und die kennen den oxsenweg nicht. schliesslich finde ich jemanden, der sagt, ich soll in den vorort weiche fahren. das mache ich dann auch, auf der husumer landstrasse. der eigentliche oxsenweg geht auch anscheinend an flensburg seitlich vorbei. fuer wanderer: der stadtbuss 12 bringt einen nach weiche. da ist eine grosse kreuzung und die strasse, die nach links abbiegt, heisst schon oxsenweg. etwas zurueck liegt eine weisse moderne kirche „friedenskirche“. dann ueberquere ich die b 200 flensburg husum in richtung jarplund.

man kommt an einen kreisverkehr. im kreis ist ein grosses monument mit dem oxsenweg-zeichen und eine bank zum ausruhen. ueberquerung einer grossen strasse (schleswiger strasse?), ab hier heisst der oxsenweg, oestlicher oxsenweg.

um 10.30 bin ich endlich 9 km von flensburg entfernt und fahre richtung munkwolstrup.

komme zum „www.arnkiel-park.de“. dort sollte man sich unbedingt zeit nehmen! ein magischer ort mit viel guter energie. 6 riesenlanggraeber von ca 2500 vor chr. mit guter beschriftung. ein schoener platz, waere ideal zum uebernachten.

man stoesset wieder auf die bundesstrasse. da sind 3 kriegerdenkmaeler (1864), fuer jede nation eine: deutsche, daenen und oesterreicher.

dann kommt wieder ein schilderwirrwarr: oxsenweg, wikinger rute, stapelholmer weg....

hier liegt eine wundervolle see, der sankelmarker see, aus dem die treene fliesst. sehr schoene natur. schafe. maedelsuess, weidenroeschen bluehen.

fischadler soll hier manchmal zu sehen sein.

und im see schwimmen: ploetzen, rotfedern, brassen, karpfen, aale, kaulbarsche, gruendlinge, stichlinge, hechte, zander und barsche.

12.00 oeversee, schoene alte kirche mit rundturm

das pfarrhaus ist ein altes bauernhaus mit reeddach, weiter die strasse entlang. der pfarrer war sehr nett, schenkte mir ein buch von 2 rentner-pilgern aus rendsburg. wir sprachen etwas darueber, dass man die gemeindemitglieder in unterkunft und verpflegung fuer zukuenftige pilger beteiligen koennte.

fuelle meine wasserflasche und radele weiter.

eine schoene alte wassermuehle mit teich an der treene. kurze rast.

der weg fuehrt ab der strasse durch ein tolles naturschutzgebiet mit schafen, treene-weidegebiete. informationstafeln. schaefererei.

komme an einen klaren bach, wo ich meine matze zum mittgessen und mittagsruhe ausbreite und die fuesse kuehle.

zum ersten mal fuehle ich mich richtig als pilgerin. macht das die schoene natur hier?

13.40 ab bach am ende der froeruper berge.

suederschmedeby. liegt auf einer hoehe und ein wunderbarer blick bis zu den huettener bergen....

es soll ein museum und eine gallerie geben, aber alles ist wie ausgestorben.

der weg fuehrt den berg runter nach krittenberg, nur einige hauser dann kommt ein schoener wald (der kirchenholz von sieverstedt?).

eine neu erbaute wunderschoeene rasthuetten mit rundbaenken. es fehlen noch die infotafeln in den schaukaesten.

auf einer hoehe in sieverstedt liegt die st. petrikirche inmitten eines friedhofes, wie auch schon die oeversee-kirche.

lasse einen zettel in dem menschenleeren pfarrbuero – mittagsruhe.

umweg durch das elmholz. schlechte fahrradstrecke aber wunderschoeener wald mit pilzen. eine holzbruecke ueber einen klaren bach, in den ich mich ganz und nackend hineinschmeisse.

einige meter weiter ein hoher uralter stein mitten im wald, jagdstein steht dran, auf meiner karte steht „taufstein“...auf jeden fall ein uraltes denkmal, von was wohl...was mag dieser stein alles gesehen haben?

wieder mal vorchristliche zeichen auf dem weg. Idstedt, kiesgruben (zum baden?) 16.00 ein wunderbarer kleiner teich im wald 16.30 ein schild im wald: zur raeuberhoehle

da in der naehe bei luerschau biege ich vom oxsen- pilgerweg ab und fahre nach juebek, 7 km, wo meine tochter lebt, die aber in urlaub ist, zum duschen und uebernachten.

es geht weiter. treffe wieder bei arenholz auf den weg, ein wunderbarer badesee, in dem ich lange an diesem schoenen morgen schwimme....und kein mensch in der naeh...

Luerschau, schuby, huesby. ein tolles huehnengrab. wieder wird deutlich, dass der weg sich auf uralten linien langzieht, die die damaligen menschen beachtet haben.

Dannewerk: ein kleines feines daenisches museum ueber die geschichte.

dort gibt es eine grosses wandbild ueber den oxsenweg, auf dem die oxsentreiber und ein pilger gemeinsam wandernd, zu sehen sind. auch huehnengraeber hier.

12.45 kropp, kirche, dann weiter an der diakonie vorbei den waldweg.

der oxsenweg wird hier wunderschoen aber fuer das fahrrad etwas schwierig, viel tiefer sand.

dann suche ich den abzweig nach owschlag. . verfare mich viel und verpasse den zug nach kiel-felde in owschlag,

denn, hier muss ich abbrechen, weil